

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Oktober und November 2020



Wege finden

Schon seit Langem habe ich die **Hardt-Gemeinden** bewundert: **große, lebendige Gemeinden** in dem Gebiet, das so intensiv von den **Predigten Aloys Henhöfers** geprägt wurde. Nach meinem Lehrvikariat in **Bad Dürkheim**, meinem Pfarrvikariat an der **Erlöserkirche in Jerusalem** und meiner ersten Pfarrstelle in **Unterschwarzach und Michelbach (Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach)** darf ich seit **2013 selbst Pfarrer** so einer **großen Hardt-Gemeinde** sein: **Linkenheim**. Und seit dem **Weggang von Pfarrerin Ulla Nagel** trage ich **zusätzlich ein Stück Verantwortung für eine zweite große Hardt-Gemeinde: Graben-Neudorf**.

Als **Vakanzverwalter** bin ich zuständig für die **Verwaltung der Kirchengemeinde** und bin auch **stimmberechtigtes Mitglied** im **Kirchengemeinderat**. Und zwar so lange, bis die **Pfarrstelle** wieder neu besetzt werden kann. Ich sehe meine Aufgabe darin, vor allem die **Graben-Neudorfer Kirchenältesten** in ihrem Dienst zu unterstützen, damit der **Gemeindeaufbau** auch ohne eigene **Pfarrerin** oder ohne eigenen **Pfarrer** weitergehen kann und damit die **richtige Person** gefunden wird, die sich dann **dauerhaft mit ganzer Kraft** hier engagieren kann.

Auch wenn weder **Gottesdienste** noch **Taufen, Trauungen** oder **Beerdigungen** zu meinen Aufgaben in **Graben-Neudorf** gehören und auch wenn Sie sich mit **akuten Fragen** am besten ans **Pfarrbüro** oder die **Kirchenältesten** wenden, stehe ich Ihnen



gerne zur Verfügung, falls es **Konflikte** oder **grundsätzlichen Gesprächsbedarf** über **Strukturen** in der **Gemeinde** gibt.

Nicht zuletzt kann mein Einsatz in der **Vakanzzeit** auch dazu führen, dass die **nachbarschaftlichen Beziehungen** zwischen **Graben-Neudorf** und **Linkenheim-Hochstetten** intensiviert werden. Damit wir **gemeinsam gestärkt Jesus Christus** nachfolgen können!

Mit herzlichen Segensgrüßen, Ihr Pfarrer
Philip Kampe

Pfarrer Philip Kampe

Evangelische Kirchengemeinde Linkenheim
Rathausstr. 2
76351 Linkenheim-Hochstetten



Vertraut den neuen Wegen

Dieses bekannte Lied aus unserem Gesangbuch wurde ursprünglich von Klaus-Peter Hertzsch (Pfarrer und Professor an der theologischen Fakultät der Universität Jena) für die Trauung seiner Patentochter geschrieben. Dabei ahnte er nicht, was sich ereignen würde und dass seine Liedzeilen nur wenige Monate später für viele Menschen in ostdeutschen Kirchengemeinden im Umbruch 1989/1990 zum Halt wurden.

- 1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.*
- 2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*
- 3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.*

Was war das für eine Zeit, vor gut 30 Jahren, in der es Klaus-Peter Hertzsch ein Anliegen war, dem Brautpaar Mut zuzusprechen, Hoffnung zu machen, dass sie mutige Schritte in die Zukunft wagen? Erinnern wir uns,

dass in der friedlichen Revolution innerhalb weniger Wochen eine politische Ordnung, die noch kurz zuvor unerschütterlich schien, in sich zusammenbrach. Sicherlich haben sich viele Menschen gefragt, was da auf sie zukommt. Sorgen und Unsicherheit mischten sich mit Freude über die errungene Freiheit. Vertrautes brach weg, Halt ging verloren und musste neu gefunden werden.

Die Melodie dieses Liedes „Vertraut den neuen Wegen“ stammt ebenso aus einer Zeit des Aufbruchs und Neubeginns: „Lob Gott getrost mit Singen“ – ermutigte Luther mit großem Gottvertrauen die Menschen der Reformationszeit.

Neue Wege bergen Risiken in sich, es braucht Mut und Vertrauen, Liebgewordenes und Sicherheiten loszulassen, Neues auszuprobieren und Aufbrüche zu wagen. In Umbrüchen liegen aber auch große Chancen und unerwartete Möglichkeiten.

Es ist gut, wenn wir neue Wege mit allen Fragezeichen, die sie mit sich bringen, mit Überforderungen und Ängsten, nicht allein beschreiten brauchen. Es ist gut, dass wir in der Gemeinde miteinander unterwegs sind und gemeinsam Aufbrüche wagen; einander begleiten, zuhören und Mut machen können. Es ist gut, dass im Dialog der verschiedenen Generationen unser Gottvertrauen gestärkt werden kann und wir miteinander in Bewegung kommen. Aber auch dann, wenn wir einander von Schritten, die wir im Vertrauen gegangen sind, erzählen, können wir uns gegenseitig zum Segen werden.



Gott sendet uns immer wieder auf neue Wege, stellt uns vor neue Herausforderungen – ganz persönlich – oder auch als Gesellschaft, als Kirche, als Kirchengemeinde vor Ort. ABER: ER kommt uns auch selbst entgegen und gibt uns Perspektive, Hoffnung und Zuversicht in Zeit und Ewigkeit.

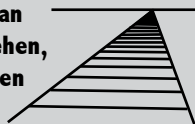
Ich wünsche uns allen, dass wir in dieser Zeit großer Unsicherheiten miteinander Gott vertrauen, ihm unsere Anliegen anbefehlen, in Bewegung bleiben und mutige Schritte nach vorne wagen!

***BEFIEHL** du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des,
der den Himmel lenkt.
Der Wolken Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.*
(Paul Gerhardt)

Gott segne Sie!
Lydia Seitz

**Es sind Wege, die man
gezwungen ist zu gehen,
die man notgedrungen
meistern muss, auf
diesen Wegen, wird man
ganz neue Chancen finden.**

Pascal Hilgendorf



Liebe Gemeindeglieder,

diese Rubrik „Aus dem Kirchengemeinderat“ soll darüber informieren, womit wir uns im Ältestenkreis derzeit beschäftigen und was uns Hauptamtlichen und Ältesten wichtig ist.

Die Entscheidung unserer Pfarrerin Ulla Nagel unsere Gemeinde zum 31. Juli 2020 zu verlassen hat uns doch ziemlich überrascht, auch wenn wir ihre Gründe sehr gut nachvollziehen können. Den Abschied hatte sich Ulla Nagel als ein großes Fest mit der ganzen Gemeinde gewünscht. Leider ließ sich dieser Wunsch aufgrund der Einschränkungen wegen des Coronavirus nicht verwirklichen. Stattdessen organisierte Ulla Nagel selbst eine Woche mit Adieu Gottesdiensten (Adieu – mit Gott). An jedem Wochentag feierte sie mit verschiedenen Gruppen und Kreisen einen Abschiedsgottesdienst. Jeden Abend fanden Gottesdienste auf dem Plätzle, im Hof der Liebenzeller Gemeinschaft, auf der Wiese des Hebelhauses und auf dem Friedhof statt. Musikalisch begleitet wurden die Gottesdienste abwechselnd von der @home-Band, den Musikern und Sängern des CLS, dem Posaunenchor, dem Kirchenchor und Dagmar Roth mit ihrer Gitarre. Am Freitagabend fand ein Taizé – Gottesdienst beim Hebelhaus statt.

Ulla Nagel teilte ihre Gedanken zum Abschied mit und es war ihr ein großes Anliegen, dass die Gemeinde weiter durch Gebet getragen wird. Sie erwähnte, wie wichtig ihr das Gebet für unsere Gemeinde



Kirchengemeinderat
Graben-Neudorf

Aus dem
KGR

ist und dass sie sich wünscht, dass wir dies nun selbst übernehmen.

Diese Treffen waren eine sehr schöne Möglichkeit, trotz Abstand persönlich von Ulla Nagel Abschied zu nehmen und Gemeinschaft miteinander und mit ihr zu haben.

Am 26. Juli 2020 feierten wir mit Dekan Reppenhagen und der ganzen Familie von Ulla Nagel den offiziellen Abschiedsgottesdienst in der Kirche. Herr Reppenhagen dankte Frau Nagel für ihren Einsatz in unserer Gemeinde. Er erwähnte ihren Herzenswunsch, Menschen Jesus nahezubringen und ihren unermüdlichen Einsatz dafür. Mit einem Segen für sie und zahlreichen Zeichen der Dankbarkeit in Worten, aber auch musikalisch endete ein sehr feierlicher Gottesdienst. Der Posaunenchor und Markus Süß an der Orgel gestalteten den Gottesdienst mit.

Die Suche nach einer Vakanzvertretung war etwas problematisch, aber dank Dekan Reppenhagen haben wir eine sehr gute Lösung für unsere Gemeinde gefunden: Pfarrer Philip Kampe aus Linkenheim hat sich bereit erklärt, die Vakanzverwaltung zu übernehmen. Er stellt sich in diesem Heft kurz der Gemeinde vor.

Wir alle haben in den letzten Monaten schmerzlich die Gottesdienste in unserer Kirche und in den Gemeindehäusern vermisst. Umso dankbarer sind wir, dass

sich Teams gefunden haben, die als kleinen Ersatz die sonntäglichen Gottesdienste aufgezeichnet und ins Internet gestellt haben. Für jeden war es so möglich, doch an einem Gottesdienst in unserer Kirche teilzunehmen. Ein **besonderer Dank** gilt Inge Metzger, Maia Karavaki, Jannik Belz und Matthias Reichenbacher, die die Aufnahmen gemacht haben sowie Inge Metzger und Maia Karavaki für die Nachbearbeitung der Aufnahmen. Danke auch an **Silke Kammerer**, die nach dem Weggang von Ulla Nagel die Aufnahmen organisiert hat und an das Technikteam mit **Johannes Völler, Silas Demuth und Niklas Heilig**. Beeindruckend war die große Vielfalt an Mitarbeitern, die die Gottesdienste musikalisch gestaltet haben. Im Einzelnen seien genannt: Markus und Marie-Luise Süß, Samuel und Rebecca Kammerer, Caro Schmidt, Joe Schneider, Holger Herbster, Franziska Schmidt, Florian, Jenny, Claudia und Klaus Blum, Benny und Silke Kammerer, Giannina Fleischer, Hannah und Denis Pelzer, Sandra Reinhard, Tanja Fromm, Gerhard und Cornelia Herbster, Heike und Marie Rath, Thomas Ockert, Bruder Hubert, Maria und Dietmar Heß, Jürgen Freisinger, Ilsetraut Metzger, Marion Keilhauer, Linde Franz, Birgit Milich. Ihnen allen ein großes Dankeschön für ihren Einsatz und ihren Dienst an unserer Gemeinde!

In unserer Sitzung am 9. September 2020 haben wir beschlossen, dass wir ab 20.09.2020 wieder mit den Gottesdiensten in der Kirche beginnen. Voraussetzung war,



dass wir ein Hygienekonzept erstellt haben und dass die Besucherzahl in der Kirche beschränkt bleibt. Mit der Übertragung des Gottesdienstes in das Henhöferhaus, und zwar mit Bild und Ton, können weitere Gottesdienstbesucher den Gottesdienst im Henhöferhaus verfolgen und müssen nicht zurückgewiesen werden.

Langsam kommt auch wieder Leben in unser neu renoviertes Gemeindehaus in Graben und ins Hebelhaus. Gemeinsam mit dem CVJM haben wir den Rahmen festgelegt, in dem sich Jungscharen und Jugend mit Beginn des neuen Schuljahres wieder treffen können.

Im Frühjahr hat sich das **Projektteam „Sorgende Gemeinde“** auf den Weg gemacht und mit vielen verschiedenen Organisationen und Personen in Graben-Neudorf gesprochen. Man ging der Frage nach, welche Angebote es für ältere Menschen in Graben und Neudorf gibt, welche Netzwerke bestehen und welche Wünsche und Ideen für die Zukunft vorhanden sind. Knapp 30 Interviews wurden schon geführt – einige wenige stehen noch aus. Viele wertvolle Impulse und Anregungen werden daraus in das Projektkonzept einfließen.

In Kooperation mit dem CVJM und der katholischen Kirche findet derzeit der zweite Schritt, die Befragung von Seniorinnen und Senioren in Graben-Neudorf, statt. Jugendliche aus verschiedenen Gruppen und Kreisen sind derzeit dabei, ihre (Ur-)Großeltern, Nachbarn oder sonstige Bekannte zu befragen.

Gerne dürfen sich ältere Menschen, die auch an der Befragung teilnehmen möchten, an das Pfarramt wenden.

Nach und nach verschwinden die Gerüste am **Henhöferhaus**, die Bauarbeiten neigen sich dem Ende zu. Es sind noch einige Arbeiten im Außenbereich zu erledigen, im Innenbereich ist bauseitig alles fertig, die Technik funktioniert. Nun muss noch die Inneneinrichtung komplettiert werden. Dafür muss unsere Gemeinde die finanziellen Mittel allein aufbringen und deshalb sind immer noch Spenden herzlich willkommen!

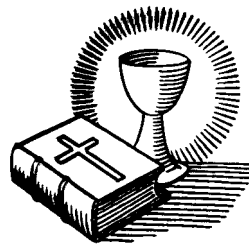
In der Zeit des Umbaus sind viele Gruppen und Kreise im Gemeindehaus der Liebenzeller Gemeinschaft untergekommen, die jetzt wieder ins Henhöferhaus umziehen können. **Wir danken den Liebenzellern ganz herzlich für ihre Unterstützung während des Umbaus und sind froh, dass wir solche Geschwister im Glauben haben.**

Für die in den nächsten Monaten zu bewältigenden Aufgaben in unserer Gemeinde bitten wir um Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengermeinderat.

Wir wünschen allen Gottes Segen, verbunden mit dem Wunsch, dass Sie gesund und fröhlich bleiben.

Für den Kirchengermeinderat
Hubertus Winter

Konfirmanden 2019/20/21



Unsere
Konfirmanden

Pandemiebedingte
neue Wege – auch in der
Konfirmandenarbeit

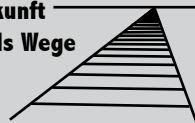
Eigentlich sollten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden Ende März konfirmiert werden. Die Festkleidung war gekauft, das Essen bestellt, der Gottesdienst vorbereitet, das Einziehen in die Kirche mit den Konfirmand*innen geprobt ...

... doch dann kam bekanntlich alles ganz anders und unser Konfirmationsgottesdienst musste coronabedingt kurzfristig abgesagt werden. Verständlich war die Enttäuschung und die Fragen bei allen Beteiligten groß: Werden wir in diesem Jahr noch Konfirmation feiern können?

Per Videokonferenz und Briefen, gemeinsamen Abwägen mit Konfirmand*innen, Eltern und Kirchengemeinderat haben wir Möglichkeiten gesucht um die Konfirmation feiern zu können. In einem Pandemiejahr heißt dies auch Kompromisse eingehen zu müssen. Aber wir können miteinander feiern:

Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht.

Franz Kafka



15 Konfirmand*innen feiern am **8. November 2020** ihre Konfirmation (in zwei Gottesdiensten um 9.30 h und 11.00 Uhr) in unserer Kirche.

13 Konfirmand*innen feiern am **9. Mai 2021** ihre Konfirmation (bei entsprechendem Wetter auf dem CVJM Plätzle).

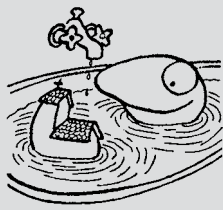
Mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (Jahrgang 2020/2021) starten wir am 7. Oktober 20 in die Konfirmandenzeit. Da auch dieser Beginn verschoben werden musste, feiern wir die Konfirmation am **13. Juni 2021**.

Natürlich sind alle drei Termine von den jeweiligen Corona-Bedingungen abhängig.

In der Vakanzzeit werden Diakonin Lydia Seitz und CVJM Jugendreferent Denis Pelzer, gemeinsam mit vielen motivierten Helfern und Co-Leitern, die Konfirmandenarbeit übernehmen. Pandemiebedingt wird es eine Mischform von Mittwochs- und Samstagsunterricht geben.

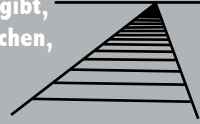
Bitte begleiten Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und das Team mit Ihren Gebeten.

Lydia Seitz



Wenn es einen Weg gibt,
etwas besser zu machen,
finde ihn!

Thomas A. Edison



KURZ
INFOS



Rund um die Kirche

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



(für Alkoholabhängige und Angehörige) **Die Gruppe kann sich ab sofort wieder im Henhöferhaus, Sitzungszimmer, treffen!** Jeden Montag um 19 Uhr. Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taususstr. 8, Tel. 07255/4412

EVANGELISCHER KIRCHENCHOR GRABEN-NEUDORF



Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Henhöferhaus, Großer Saal, unter Beachtung des Rahmenschutzkonzeptes und aller Hygienevorschriften.

Kontakt: Cornelia Herbster, Tel. 4723

Offene Kirche

Unsere Kirche ist seit 27. September tagsüber nicht mehr offen. Falls Sie gerne in unsere Kirche gehen möchten, kommen Sie bitte während der Bürozeiten im ev. Pfarramt vorbei, Sie erhalten dann einen Kirchenschlüssel.

*Gott hat die Kirchen wie Häfen im Meer angelegt, damit ihr euch aus dem Wirbel irdischer Sorgen dahin retten und Ruhe und Stille finden sollt.“
(Johannes Chrysostomos)*



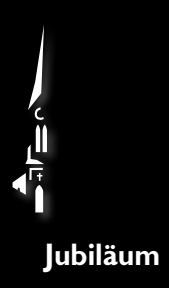
Gottesdienste der Evang. Kirchengemeinde im Seniorenzentrum Rheinaue

Während der Corona-Zeit müssen die zentralen Gottesdienste im Seniorenzentrum leider ausfallen. Das Andachtsteam der ev. Kirchengemeinde darf aber **14-tägig eine kurze Andacht** auf den einzelnen Stationen in kleiner Runde unter Einhaltung aller Vorgaben feiern. Wir freuen uns, dieses Angebot für die Bewohner machen zu können und danken dem Team um Prädikant Uwe Stefan für den unermüdlichen Einsatz!

Im Namen Gottes!

Die heilige Schrift, die in dieser Kirche
lesen wird, ist die Bibel, die uns
lehrt, wie wir leben sollen. Sie ist
das Wort Gottes, das uns
erleuchtet und uns
zur Reue bringt. Wir sollen
uns an die Gebote Gottes halten
und in seiner Liebe leben.

... die heilige Schrift, die in dieser Kirche
lesen wird, ist die Bibel, die uns
lehrt, wie wir leben sollen. Sie ist
das Wort Gottes, das uns
erleuchtet und uns
zur Reue bringt. Wir sollen
uns an die Gebote Gottes halten
und in seiner Liebe leben.



Jubiläum

Anlässlich der 150jährigen Grundsteinlegung hat unser Bürgermeister die Kircheninfotafel enthüllt. Leider musste diese feierliche Stunde aufgrund der aktuellen Situation unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Grußwort zur Grundsteinlegung
am 26.06.2020, von Ulla Nage!

Wir danken Ihnen, Herrn Eheim, und dem Gemeinderat, dass Sie es möglich gemacht haben. Wir danken Inge Metzger für die Filmaufnahme. Wir danken Herrn Langlotz, der nach einer Planungsrunde mit Gerd Hartmann, Markus Süß und mir den Text der Kircheninfotafel entworfen und das Layout gestaltet hat.

Die Kircheninfotafel befindet sich auf historischem, ehrwürdigem Platz, da, wo die Vorgängerkirche gestanden hatte.

Sie war wesentlich kleiner als die jetzige und ging auf eine Kapelle aus vorreformatorischer Zeit zurück. Von der alten Kirche steht noch ein Nebeneingang, der Spitztorbogen zwischen Kaiserdenkmal und Henhöferhaus. Hinter dem Torbogen auf der rechten Seite steht noch der Taufstein aus der alten Kirche.

Wie kam es aber zu unserer heutigen, sehr großen Kirche?

Es begann mit Pfarrer Aloys Henhöfer, dem späteren badischen Erweckungsprediger. Er war am **1. Juli 1823** als Vikar nach Graben gekommen. Sein Herz brannte für Jesus, und es war ihm wichtig, Menschen für ihn zu begeistern. Der Heilige Geist erhörte sein Gebet. Viele Menschen entschieden sich für ein Leben mit Jesus und ihr Leben veränderte sich. Immer mehr Menschen hatten Sehnsucht, mehr von Gott zu erfahren und rannten der alten Kirche sozusagen die Bude

ein. Sie war bald zu klein. Die Leute mussten draußen vor der Tür stehen, wenn sie die Predigt mitbekommen wollten. Da wurde klar, dass man entweder erweitern oder eine neue bauen musste.

Henhöfer war zwar nur knapp vier Jahre in Graben, aber sein segensreiches Wirken hat Spuren hinterlassen.

Nach Henhöfer kam ein Pfarrer, der Henhöfers Anliegen teilte, und so kamen weiterhin viele Menschen zum Gottesdienst.

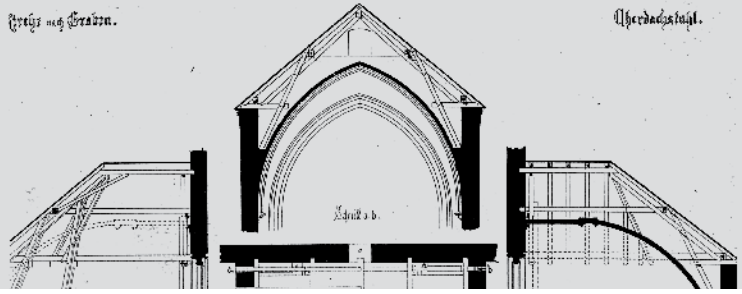
Deshalb entschieden sich die Kirchengemeinderäte **1830**, einen Antrag an den Oberkirchenrat zu stellen, ihre Kirche erweitern zu dürfen oder eine neue zu bauen. Doch es wurde nicht genehmigt. Sage und schreibe 39 Jahre mussten sie auf die Genehmigung warten.

Erst nach vielfachem Bemühen wurde **1869** ein Neubau angeordnet. Der Bau kostete 85.000 Gulden, an denen die Gemeinde etwas mehr als ein Viertel zu tragen hatte, was damals eine Menge Geld war. (als Vergleich: Diese Summe verdiente ein Lehrer in 20 Jahren.)

Im **Frühjahr 1870** wurde der Neubau in Angriff genommen und nachdem die Grundmauern gesetzt waren, fand am **26. Juni 1870** eine feierliche Grundsteinlegung statt.

Der Stein trägt die Inschrift aus 1. Kor. 3,11: *Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.* In den Grundstein wurde eine Bibel, jeweils ein Säckchen Korn, Gersten und Weizen und badische Taler und Gulden eingemauert und ein Gebet, das ich zum Schluss vorlesen werde.

Anwesend waren der damalige Bürgermeister Wilhelm Heinz und der Gemeinderat (Friedrich



Rösch, Martin Haßler, Simon und August Süß, Simon Becker), Pfarrer Zimmern und der KGR (Friedrich Wenz, Wilhelm Bickel, Friedrich Ebel, Adolf Wenz, Wilhelm Gamer, Jakob Friedrich Wenz und Wilhelm Becker)

Nach dreijähriger Bauzeit wurde die Kirche am **19. Oktober 1873** eingeweiht.

1874 wurde die alte Kirche abgebrochen. Einige alte Grabsteine aus dem 16. und 17. Jahrhundert wurden in der neuen Kirche eingemauert. Ein beeindruckender Grabstein findet sich in der Kirche links vorne neben Chorraum und Tür. Dort sieht man den Grabener Amtmann Matthias Elling (aus dem Jahr **1583**) im Gebet knien und ermutigt alle, seine Sorgen bei Gott abzugeben, wobei die Kirche ein geeigneter Raum dazu ist.

Das gefährlichste Ereignis, das die Kirche erlebt hat, waren die Bombardierungen am Ende des Zweiten Weltkrieges, als mehrfach der Bahnhof und mehrere Straßen bombardiert und einige Häuser zerstört wurden und Menschen starben. Die Konfirmation **1945** wurde unter großer Gefahr durchgeführt, denn auch an diesem Tag wurde Graben bombardiert.

Die evangelische Kirche ist das Wahrzeichen Grabens. Sie beeindruckt durch ihre Größe und den 62 Meter hohen Kirchturm.

Die Größe soll auf Gott hinweisen, der größer ist als unsere Gedanken. Der Kirchturm mit seinem Kreuz ist sozusagen ein Fingerzeig Gottes: Schau auf zu Jesus, der uns in allen Nöten aufhelfen kann. Denke an Jesus in allem, was du tust, dann wird dein Leben gelingen.

Die sieben Türen, über denen ein Bibelwort steht, weisen darauf hin, dass Gott uns für alle Lebenslagen das rechte Wort hat (sieben ist in der Bibel eine heilige Zahl und meint allumfassend).

Sie laden uns ein, egal von wo man kommt und welcher Weg hinter einem liegt, die Kirche zu betreten und sich in der Kirche von Gott ansprechen zu lassen.

Bedeutungsvoll ist der Altarraum gestaltet. Das Kreuz in der Mitte ist aus dem 15. Jahrhundert. Hier sind die hohen christlichen Festtage zu sehen: Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt. Sie weisen darauf hin, was Jesus den Menschen gebracht hat. Manch einer fragt sich, warum Pfingsten nicht abgebildet wurde. Pfingsten, der Geburtstag der Kirche, muss sich immer wieder neu ereignen, in den Menschen, die Gottesdienst feiern.

Eine Kirche ist ein Denk- und Dank-mal: Denk mal an Jesus und was du ihm zu verdanken hast.

Ich schließe mit dem Gebet, das 1870 gebetet wurde und dann in die Kirche eingemauert wurde.

Folgendes Gebet wurde zur Grundsteinlegung vor 150 Jahren gesprochen:

„Möge der Bau zu Gottes Ehren ohne Unfall zu Ende geführt werden, möge Gottes Schutz und unseres Herrn Jesu Christi Gnade über unserer Gemeinde walten. Möge, solange dieses Gotteshaus steht, darin nichts Anderes erschallen als die Predigt des Göttlichen Wortes und das furchtlose Bekenntnis unseres teuren evangelischen Glaubens, damit die Gemeinde auferbaut und erhalten werde, wenn auch Abfall und Unglauben immer mehr sich ausbreitet auf Erden. Das walte Gott: Der Vater, Sohn und Heiliger Geist.“

Gruppen und Kreise



KURZ
INFOS

Offener Bibel- gesprächskreis – für alle offen!!!



Die nächsten Termine (Beginn ist jeweils dienstags um 20 Uhr, Henhöferhaus. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen!):

- 13.10.** Sendschreiben an die Gemeinde in Laodizea (Offenbarung 3, 14-22)
- 27.10.** Eine Nachricht voller Leben – ein Gebet voller Kraft (Kolosser 1, 1-13)
- 10.11.** Jesus - der Anfang und das Ziel (Kolosser 1, 14-29)
- 24.11.** Die Wirklichkeit des neuen Lebens (Kolosser 2, 1-15)
- 08.12.** Auf klarem Kurs (Kolosser 2, 16-23)
- 22.12.** Das alte und das neue Ich (Kolosser 3, 1-17) - schon um 19:00 Uhr!

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 5981
eMail: berndmetzger@t-online.de



Da der Umbau des Henhöferhauses fast abgeschlossen ist, trifft sich der Männerkreis 60+ im Großen Saal des Henhöferhauses.

Für die Veranstaltungen ist unser Hygienekonzept zu beachten, das absolute Maskenpflicht für das Betreten und Verlassen des Gebäudes vorsieht. Bitte daran denken!

Termine:

- 26.10.** Die „neue Mitte“ – Bürgermeister Christian Eheim
- 23.11.** Christen als Leuchtkraft für die Orientierung der Gesellschaft – Matthias Kerschbaum

Das Männerkreis-Team:

Rudi Blau, Tel. 07255/5199
Gerd Hartmann, Tel. 07255/8395
Wolfgang Kammerer, Tel. 07255/7684969
Alfred Metzger, Tel. 07255/9793
Bernd Metzger, Tel. 07255/5981.

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat mit Themenpredigt, Anspiel und neuen Liedern.



Kinderprogramm parallel im Henhöferhaus. Beginn jeweils um 10:00 Uhr, während der Corona-Zeit in der Evang. Kirche in Graben. Vorgaben wie beim **@home**-Gottesdienst.

Termine: 18. Oktober und 13. Dezember

@home- Gottesdienst

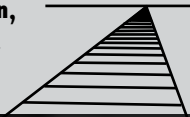


Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr, bis Jahresende in der Ev. Kirche Graben, unter Einhaltung aller Hygienevorgaben und des Rahmen-Schutzkonzeptes.

Termine: 23. Oktober und 29. November

**Neue Wege entstehen,
indem wir sie gehen.**

Friedrich Nietzsche



Thema

Wege finden

Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch Nr. 395 „Vertraut den neuen Wegen“

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der
Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen, weil Leben
wandern heißt.

Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen
Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte
Land.

2. Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!

Gott will, dass ihr ein Segen für
seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten das Leben
eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will
und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die
uns Gott gesandt!

Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft
ist sein Land.

Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit
und Ewigkeit.

Die Tore stehen offen. Das Land ist hell
und weit.

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989
nach der Melodie von „Lob Gott getrost mit
Singen“ EG 2439

Wander-Erlebnis-Weg

Im vergangenen Jahr unternahm ich alleine eine Tageswanderung im Pfälzer Wald. Aus einem Wanderführer hatte ich eine längere, mehrstündige Wanderung ausgesucht. Start und Ende der Wanderung war ein Waldparkplatz. Das eigentliche Ziel war ein Felsenplateau mit weitem Blick über die Pfälzer Berge. Bei herrlichem Wanderwetter und bester Laune ging es an einer Burgruine vorbei, immer aufwärts meinem Ziel entgegen. Dank der guten Wegbeschreibung aus dem Wanderbuch erreichte ich den beschriebenen Aussichtsfelsen und genoss zuerst den wunderbaren Ausblick und anschließend das mitgebrachte Vesper. Bis hierher hatte ich ungefähr die halbe Wanderstrecke geschafft und machte mich nun auf den zweiten Abschnitt der Wanderung. Das Wanderbuch führte mich über einen anderen Weg zu meinem Startort zurück. Nach einiger Zeit wurde ich jedoch immer unsicherer, ob ich auf dem im Wanderbuch beschriebenen Weg bin. Die Wegbeschreibung stimmte nicht mit meinem eingeschlagenen Weg überein, die Abzweigungen waren unterschiedlich, Wegmarkierungen fehlten. Bald stellte ich fest, ich war von dem beschriebenen Weg abgekommen. Irgendwo musste ich an einer Abzweigung falsch abgebogen sein. Ich lief wieder ein Stück zurück, fand aber trotz aller Anstrengungen und Suchen

Wege finden

Thema

den beschriebenen Weg nicht. Entgegen aller Empfehlungen hatte ich auch keine Wanderkarte mitgenommen. Langsam stieg in mir Verunsicherung und Sorge hoch. Ich fühlte mich einsam und verlassen. Was nun? Mitten in den Überlegungen „Wie geht es nun weiter?“ kreuzte ein anderer Wanderer meinen Weg. Ich sprach ihn an. Zu meiner Enttäuschung kannte er den im Wanderbuch beschriebenen Weg leider nicht. Wie es sich zeigte, war er auf dem Rückweg zu seinem Heimatort, welcher einige Kilometer entfernt vom Standort meines Autos war. Er bot mir an, ich könne ihn begleiten. Ich war erleichtert und fasste wieder neuen Mut. Beim Weiterwandern hat er mir aus seinem bewegten Leben erzählt und wir hatten eine gute Zeit miteinander. Im Tal angekommen haben wir uns sehr herzlich verabschiedet, allerdings nicht bevor er mir den Weg zu einem Bahnhofsteig zeigte. Mit der nächsten Bahn konnte ich so zum Parkplatz meines Autos „müheles“ zurückkehren. Ich habe schon öfters über dieses Wandererlebnis nachgedacht. Alles läuft vermeintlich wie „geschmiert“. Plötzlich kommen Krankheiten, schwere Verluste oder andere einschneidende Veränderungen im eigenen Leben. Die „Was nun“ oder „Wie geht es nun weiter“ Fragen werden in uns immer lauter. Wie erleichternd ist es und wie gut kann es tun, wenn Menschen uns auf einem schweren Lebensabschnitt begleiten. Noch besser wird es, wenn Jesus mit dabei ist. Nur Er kann neue Kraft, neuen

Mut und Zuversicht schenken. Die Situation bleibt die gleiche, aber er schenkt eine neue Sicht und innere Haltung. ER ist immer nur ein Gebet entfernt von uns.

Hermann Melder

Hier noch einige Verse aus einem Lied:

*Ich weiß, dass einer mit mir geht,
der 's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich weiß, dass einer mit mir geht.*

*Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich weiß, dass er auch mit mir geht*



Wege finden

Thema

Wege gehen

Dass das Wandern oder Spazieren gehen für den Körper gesund ist, wissen wir alle.

Für mich ist es weit mehr.
Es ist das Eintauchen in Gottes Schöpfung und Abschalten vom Alltag.

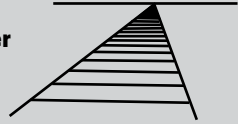
Gewappnet mit meinem Fotoapparat -allein, zu zweit oder mit Freunden - ist es herrlich in die Natur zu gehen.

Es lässt mich immer wieder staunen über all die Schönheiten, die es zu entdecken gilt.

Ich persönlich kann beim Laufen meine Umwelt viel intensiver wahrnehmen.

Dabei tut es gut, einfach mal stehen zu bleiben, tief durchzuatmen und das Schöne auf sich wirken lassen.

**Entschlossenheit
im Unglück ist immer
der halbe Weg
zur Rettung.**



Johann Heinrich Pestalozzi

Der Liedtext von Johannes Falk beschreibt es treffend:

Wiesen und Berge, die Wälder und Seen,
was lebt und atmet in Tälern und Höhn. Es
trägt deine Handschrift, bezeugt dein Tun,
verkündet deinen Ruhm. Und darum jubel
ich dir zu, dass jeder es hört: der Meister
bist du. Ich will tanzen und singen vor dir,
du herrlicher Schöpfer: Ehre sei dir.

Es macht Spaß und lohnt sich auch, von
den gewohnten Pfaden abzuweichen, neue
Wege zu erkunden oder beschwerlichere
Wege einzuschlagen, um dann mit einer
wunderbaren Aussicht oder einem anderen
tollen Erlebnis beschenkt zu werden.

Auch im persönlichen Leben ist es gut, hin
und wieder alte Wege, Gewohnheiten zu
überprüfen und ggfs. im positiven Sinne,
neue Wege einzuschlagen.

Dies ist nicht immer einfach, kann aber zu
wunderbaren Überraschungen führen und
einen selbst stärken.

Ute A.



Gottesdienste Oktober und November 2020

Die Homepage der Kirchengemeinde finden Sie unter <https://www.ev-gn.de/>

Alle vergangenen Gottesdienst-Videos bis 13.09.2020 finden Sie auch auf unserer Homepage, wenn Sie weiter klicken auf den Reiter „Gottesdienste“

(<https://www.ev-gn.de/artikel/gottesdienste.htm>) oder auf dem

YouTube-Kanal der Kirchengemeinde:

<https://www.youtube.com/c/EvangelischeKirchengemeindeGrabenNeudorf>

**Unsere
Gottesdienste**

- | | | |
|----------------------------------|-----------|--|
| 04.10. Erntedank | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Kirchenchor (Diak. L. Seitz) |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 11.10. 18. So. n. Trinit. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Präd. W. Schlittenhardt) |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| | 11.15 Uhr | Taufgottesdienst (Präd. W. Schlittenhardt) |
| | 14.00 Uhr | Taufgottesdienst (Diak. L. Seitz) |
| | 15.30 Uhr | Taufgottesdienst (Diak. L. Seitz) |
| 18.10. 19. So. n. Trinit. | 10.00 Uhr | LIVE -Gottesdienst (CVJM Generalsekr. M. Kerschbaum) |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 23.10. Freitag | 19.00 Uhr | @home -Gottesdienst (Evangelische Kirche) |
| 25.10. 20. So. n. Trinit. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden (Präd. U. Stefan, Diakonin L. Seitz, Jugendreferent D. Pelzer) |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 01.11. 21. So. n. Trinit. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Dekan i. R. W. Brjanzew) |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 08.11. Dritttletzt. So. | 09.30 Uhr | Konfirmation 1. Gruppe des Jahrgangs 2019/20 |
| | | Konfirmation 2. Gruppe des Jahrgangs 2019/20 |
| | | (Diak. L. Seitz, Jugendreferent D. Pelzer) |
| 15.11. Vorletzter So. | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 18.11. Buß- u. Bettag | 19.30 Uhr | Gottesdienst (Pfr. i. R. A. Wellmer) |
| 22.11. Ewigkeitssonntag | 10.00 Uhr | Gottesdienst – Ewigkeitssonntag (Präd. P. Reinhard) mit Posaunenchor |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 29.11. 1. Advent | 11.00 Uhr | @home -Gottesdienst (Evangelische Kirche) |
| 06.12. 2. Advent | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Dekan M. Reppenhagen) |
| | 10.00 Uhr | „Kiki“ und Kindergottesdienst |

Alle Gottesdienste finden unter den aktuellen Corona-Bestimmungen und eines erarbeiteten Rahmenschutzkonzeptes statt. Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz mit. Mitarbeiter weisen Ihnen die Plätze zu. Alle Besucher tragen sich in eine Liste ein. Die Gottesdienste werden zeitgleich ins Henhöferhaus übertragen, somit haben wir ausreichend Plätze für Gottesdienstbesucher.

Tauftermine erfragen Sie bitte über das Ev. Pfarramt

Wege finden

Thema

Petrus und Jesus – eine unglaubliche Geschichte

- Erlebnisstationen in der Ev. Kirche -

Unter diesem Motto fand vom 29.07.2020 bis 18.08.2020, in einer Kooperation zwischen der Kirchengemeinde und dem Albert-Schweitzer Kindergarten, ein Bibelerlebnisweg für die ganze Familie, statt.

An 6 verschiedenen Stationen, konnten Große und Kleine die Geschichte von Petrus, wie er aus dem Boot stieg und zu Jesus auf dem Wasser lief, nachlesen, anhören und nachspüren. Bilder der Geschichte waren aufgehängt, ein Hörspiel auf CD lud ein die Geschichte in einer Kuschelecke anzuhören. Dabei konnte man ein Bild betrachten, auf dem Jesus dem sinkenden Petrus die Hand entgegenstreckt und ihn aus dem Wasser zieht. Schiffe falten konnte man an einer weiteren Station.

Das Highlight war das Schiff im Altarraum. An dieser Station ging es darum, dass Petrus, nachdem er aus dem Schiff gestiegen war, seinen Blick von Jesus abgewendet und auf die Wellen geschaut hatte. Diese Wellen hatten ihm Angst gemacht und er begann zu sinken. „Was macht mir Angst?“ war die Frage an dieser Station. Dies konnte man dann auf eine Papierwelle schreiben und diese am Boot befestigen. So wie Jesus, Petrus, als er sank, die Hand reichte und ihn aus dem Wasser zog, so reicht Jesus auch uns die Hand und will uns helfen. Wir dürfen ihm unsere Ängste sagen. Es war schön zu sehen

wie Tag für Tag mehr Wellen am Schiff angeklebt wurden.

An der letzten Station durfte man seine Hand aufmalen, ausschneiden und in eine Spirale kleben. In der Mitte der Spirale stand die Zusage: Geborgen in Gottes guter Hand.

Zur Ermutigung konnte man sich am Ausgang noch ein Kärtchen, ein Ausmalbild und einen Fisch mit Knabberfischchen mitnehmen.



Gebetsweg über Psalm 23 – Der gute Hirte

Auf dem Grabener Friedhof und in der Kirche konnte man einige Wochen lang an acht Stationen mit Bildern, Impulsen und Aktionen zum Psalm 23 entlanggehen. Hier haben wir als Rückblick noch ein Foto zu der wunderschönen Aktion abgedruckt.





Ermutung
in Krisenzeiten

++++ „CORONA SCHUTZSCHIRM“ im Seniorenzentrum Rheinaue

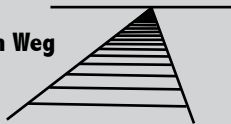
In der letzten Ausgabe der Schwerpunkte wurden wir in der Predigt über Psalm 91 aufgefordert: Flüchten wir uns unter Gottes Schirm! Mich, als Mitarbeiterin im Gottesdienstteam beschäftigte sehr die Frage: Wie sollen denn die alten, kranken, gebrechlichen und sterbenden Menschen im Seniorenzentrum den Rettungsschirm Gottes erreichen? Auf Grund von Corona musste ja auf jegliche Kontakte zu Angehörigen und Freunde und auf Veranstaltungen jeglicher Art verzichtet werden.

Unsere gemeinsamen Gottesdienste mussten natürlich auch abgesagt werden! Nach langen Wochen kam dann endlich am 19. Mai der befreiende Anruf unserer Pfarrerin: Wir dürfen wieder Gottesdienst feiern, natürlich mit den gültigen Corona-Hygieneauflagen. Für den betreffenden Mitarbeiter bedeutet das, den Gottesdienst drei Mal, in jedem Wohnbereich separat zu gestalten!



Die Freude der Bewohner, auch verbunden mit Tränen, war unbeschreiblich und zutiefst berührend, als wir sie wieder zum ersten Gottesdienst herzlich begrüßten! Allerdings erlebten wir auch, dass uns der ein oder andere nach den langen Wochen nicht mehr erkannte! Traurig! Aber umso wichtiger ist jetzt, dass sie alle durch das Evangelium, Gebet und Lied tief im Herzen unseren Herrn und Heiland erkennen! So dürfen wir sie alle unter den Schutzschirm oder aktuell unter den Corona-Schutzschirm unseres Gottes stellen! In einem Kinderlied wird es wunderbar beschrieben:

**Wenn du erkennst,
dass du den falschen Weg
eingeschlagen hast,
zögere nicht
umzukehren oder abzubiegen!**



Unbekannt

„Doch den allerschönsten Schirm, den es nur gibt, den hat unser Vater in dem Himmel, der uns liebt.

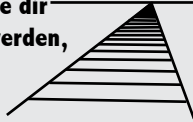
Unter seinem Schirm sind wir wohl bewacht, er ist über uns bei Tag und Nacht.“ ...und auch bei Corona!!

Cornelia Herbster



Junge Gemeinde

**Auch aus Steinen, die dir
in den Weg gelegt werden,
kannst du etwas
Schönes bauen.**



Erich Kästner

Schüler-Erlebnis- Frühstück - Info

Liebe Schüler, liebe Helfer,
in diesem Jahr 2020 werden wir leider vom
Corona-Virus ausgeknockt!

Nachdem unser SEF im März nicht stattfinden konnte, werden wir auch den geplanten Termin am 07. November 2020 aus Sicherheitsgründen für uns alle, **nicht wahrnehmen!** – Aber wir geben nicht auf!

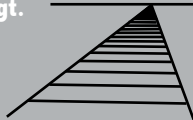
Für 2021 ist bereits ein neuer SEF-Termin vorgesehen: **Samstag, der 20. März 2021**

Natürlich nur, wenn es „Corona“ zulässt!!!
Wir werden Euch entsprechend informieren!

*Für dieses Jahr wünschen wir Euch schöne
Ferien, bleibt gesund und seid behütet!*

Euer SEF-Organisationsteam
Heike und Birghild

**Ich habe nicht versagt.
Ich habe nur 10.000
Wege gefunden, die
nicht funktionieren.**



Thomas A. Edison

Musicalwoche 2020

Hallo zusammen.

Sicherlich wartet Ihr schon auf die Anmeldezettel für die diesjährige Musicalwoche. Leider müssen wir euch mitteilen, dass wir aufgrund der anhaltenden Pandemie keine Musicalwoche durchführen.

Das fällt uns natürlich am schwersten und wir haben lange überlegt, ob sie nicht doch irgendwie durchführbar ist. Aber Vorfreude ist doch die beste Freude. Und so freuen wir uns doch einfach auf das Jahr 2021.

In diesem Sinne bleibt alle gesund und hoffentlich sehen wir uns, wenn es wieder heißt: Musicalwoche 2021.

Euer Musicalteam

Abgesagt!





Liebe CVJMer*Innen und Freunde des CVJM,

seit den Sommerferien haben wir es wieder gewagt: Den Re-Start der meisten unserer CVJM-Angebote – natürlich gemäß den jeweils aktuellen Corona-Regelungen und entsprechender Hygienekonzepte. Bis diese Schwerpunkte erscheinen werden, haben wir schon die ersten Erfahrungen gesammelt – wir hoffen, dass alles gut geklappt hat und viele Begegnungen, Aktionen und Gemeinschaften in den Gruppen stattgefunden haben. Über allem ist es gut zu wissen, dass Jesus dabei ist und die Lage überblickt.

Wie bereits kommuniziert, hat sich seit dem 01.09.2020 auch hinsichtlich unserer Hauptamtlichenstelle etwas verändert. Hannah Pelzer hat sich nach dem Jahresvertrag als Hauptamtliche dafür entschieden, sich nochmal beruflich umzuorientieren und ein Studium aufzunehmen. Wir danken ihr für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und freuen uns, dass sie nach wie vor in Graben-Neudorf wohnen wird und wir dadurch weiterhin im CVJM in Kontakt bleiben und gemeinsam unterwegs sein werden.

Ebenso freuen wir uns, dass Denis Pelzer für ein weiteres Jahr als Hauptamtlicher mit 50% Arbeitsvolumen bei uns bleiben wird und wir die gute Zusammenarbeit fortführen können. Er wird sich hauptsächlich in der Arbeit mit jungen Erwachsenen und der Konfiarbeit einbringen. Wir freuen uns schon auf die weitere gemeinsame Zeit. Für weitere Informationen, Fragen oder

Anregungen stehen wir vom Vorstand gerne jederzeit bereit.

Wie gut, dass wir in dieser unsicheren Corona-Zeit wissen dürfen, was Gott uns in 2. Mose 14,13 zugesagt hat: „Fürchtet euch nicht, stehet fest und sehet zu, was für ein Heil der Herr heute an euch tun wird.“

In diesem Sinne sind wir gespannt auf das zweite Halbjahr 2020 und freuen uns auf jede Begegnung.

Im Namen des Vorstandes
Euer Felix Kappler

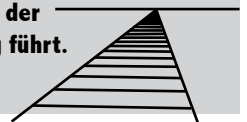
Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des CVJM,

dieses Heft durchbricht den vierteljährigen Rhythmus der Erscheinungsweise indem es erst zum Oktober statt zum September erscheint. Der Redaktionsschluss wurde verschoben um weitere Informationen zu bieten wie z.B. eine Vakanzvertretung für die Zeit nach dem Ausscheiden von Pfarrerin Ulla Nagel oder möglichst neue Beschlüsse von Kirchengemeinderat und CVJM zu einem herbstlichen Neustart der Gemeindeaktivitäten nach der Krise.

Auch unsere Vereinsaktivitäten lagen „gefühl“ darnieder. Trotzdem folgen hier keine leeren Seiten denn gibt es nachfolgend genug zu berichten, was so viel mehr als „Nichts“ war.

**Es gibt keinen Weg, der
nur in eine Richtung führt.**

Ernst Ferstl





Was war los im CVJM?

Schon kurze Zeit nach dem Eintreten des „Lockdowns“, des bundesweiten Hochklappens der Gehsteige des öffentlichen Lebens, begannen findige Köpfe damit, die Montags-Livestreams aus dem renovierten aber sonst leeren Henhöfer-Saal zu gestalten. Es wurden Techniken entwickelt, Liturgien den Gegebenheiten angepasst und Aufgaben an Freiwillige delegiert, die noch Kapazitäten frei hatten. In Kooperation mit dem CVJM Liedolsheim hörten wir Zeugnisse und Impulse von örtlichen und auswärtigen Personen und das wechselnde Musikteam umrahmte über ein Dutzend Abende, die noch immer auf Youtube gesehen werden können.

Auch der Sonntagsgottesdienst, der eigentliche Treffpunkt der Gemeinde wurde ab dem 23.3. aus der Kirche gestreamt und berührungsfrei in die Wohnzimmer transportiert, ebenso die LIVE-Gottesdienste und der @home. Wir danken allen Technikern, die uns die Montagabende und Sonntagsgottesdienste gestaltet haben und allen, die uns mit Wort und Musik gedient haben. Wer schon einmal zu einer Gemeinde gesprochen hat und jetzt nur das kalte Auge einer Digitalkamera im leeren Saal sieht, muss sich erst bewusstwerden, dass die Menschen der Gemeinde jetzt daheim sitzen und in der Ferne Gemeinschaft miteinander haben.

Erste Versuche mit Präsenzgottesdiensten im Freien mit vielen Helfern beim Platzanweisen und Desinfizieren wie z.B. an Himmelfahrt oder an Pfingsten blieben einzelne vorsichtige Aktionen. Kreative alternative Aktionen liefen wie z.B. „Jungschars Neueste Nachrichten“, die wochenlangen Impulse per E-Mail, die das

Nachlesen lohnen, die spaßige Videochallenge. Ulla Nagels Gebetsspaziergang u.v.m..

Der Arzt Lukas und du

ist der Name einer Serie von Videoclips auf, die auf Youtube eingestellt wurden um teilweise die ausgefallenen Jungschar-Stunden zu ersetzen. Natürlich gibt es keinen Online-Ersatz für Sport, Spiel und Gemeinschaft, wer sich aber biblische Geschichten anhören möchte ist hier richtig.

CVJM-Hauptamtliche sowie Jungschar-Leiterinnen und Leiter aus verschiedenen Orten haben im Rahmen der Jungscharbeit des CVJM Landesverbandes Baden diese Clips aufgenommen und sie sind noch immer online.

Segenspäckchen

Anfang Mai starteten Hanna und Dennis Pelzer diese Aktion, bei der es darum geht, seinen Mitmenschen kleine Päckchen zur Ermutigung vor die Haustür zu stellen. Enthalten war eine beliebige Kleinigkeit um den Beschenkten zu erfreuen sowie zu meist ein Bibelwort zur Zurüstung des Empfängers sowie ein Erklärungszettel, der dem Beschenkten vorschlug seinerseits

Segenspäckchen zu verteilen. Was in ein solches Päckchen nicht hinein musste, war der Name des Absenders denn der Beschenkte sollte schließlich im Mittelpunkt stehen.

Absagen

Am 16. Mai beschlossen der Vorstand und die Mitarbeiterteams der Jugend- und der Jungschargruppen ihre Freizeiten abzusagen. Bald darauf wurde auch noch das Festwochenende mit Kubb-Cup und Plätzefest abgeblasen.



Badentreff

Auch der jährliche Badentreff entfiel, bei dem sonst 1200 Jugendliche in und um die Karlsdorfer Altenbürgerhalle ein Wochenende verbringen. Auch hier wurde unseren jungen Leuten eine Alternative geboten: Die Ortsvereine „feierten“ den Badentreff unter Einhaltung der Corona-Regeln in den eigenen Räumen, bei uns im Hebelhaus. Das Tagesprogramm spielte sich dort ab, geschlafen wurde zuhause. Los ging es am Freitagabend mit unseren 36 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Livestream der zentralen Veranstaltung. Das Moonlight Volleyballturnier wurde ersetzt durch eine Moonlight Gameshow mit vier Spielerinnen und Spielern aus unserer Gemeinde. Samstags waren durch den Online-Frühspport mit dem JUMP-Team alle schon vor dem Frühstück wirklich wach. Nach Bibellese, zentralem Livestream des Vormittagsprogrammes und dem Mittagessen entbrannte auf der Hebelhaus-Wiese eine feuchtfröhliche Wasserbombenschlacht. Nachdem alle wieder trockengelegt waren konnte man sich für einen von vier thematischen Workshops per Livestream entscheiden. Als Abendessen wurde eines von vier ausgewählten internationalen Badentreff-Gerichten zubereitet, bei uns syrisches „Mujadara“ mit Joghurtsauce, für einige von uns kulinarisches Neuland. Für den Abend war wieder ein zentraler Livestream vorbereitet. Den Sonntagvormittag verbrachten einige von uns im Hebelhaus, andere machen sich mit den Autos auf den Weg zum Autokino auf dem Karlsruher Messplatz, wo der Abschlussgottesdienst inklusive Abendmahl in den einzelnen Autos stattfand.

Die Live-Übertragung dieser sensationellen Veranstaltung in die ganze Welt sowie alle anderen Livestreams sind weiterhin bei YouTube zu finden.

MÄNNER Vesper: Grillen

Im Juli war es soweit, endlich mal wieder ein MÄNNER Vesper nach fast einem halben Jahr Corona Pause.

Auf dem Plätzle sind die Abstände gut einzuhalten und so haben wir uns entschieden, unser Grillen wieder auf dem Plätzle durchzuführen.

Viele der Besucher hatten sich in den letzten Monaten nicht so oft gesehen, nur mal ein flüchtiges Hallo oder ein Gruß aus dem Auto im Gegenverkehr. Nun stand man sich auch mit Abstand mal wieder gegenüber und konnte auch mal wieder Emotionen wahrnehmen. Unsere Runde war mit sechzehn Teilnehmern vielleicht nicht so groß, umso erfreulicher war aber der Besuch von Karlheinz und Sebastian, die zum ersten Mal mit dabei waren. Gestartet wurde nach der Begrüßung und den „Coronaregeln“ wie üblich mit einer Andacht von Rolf. Nachdem die Glut soweit war konnte es losgehen am Grill. Leider mussten wir in diesem Jahr auf das tolle Salatbuffet verzichten, da mitgebrachte Speisen nicht geteilt werden durften. Geschmeckt hat es aber in der Gemeinschaft dann doch prima. Verteilt an vielen Tischen und Bänken am Lagerfeuer kam es zu munteren Gesprächen. Man merkte, wie viel jeder zu erzählen hatte. Etwas geplagt wurden wir von kleinen Käfern, die sich zu Tausenden unter den Birken zeigten. Später nach dem Essen am großen Lagerfeuer wurde es den Käfern dann aber wohl zu heiß. Bei den Gesprächen zeigte sich, wie die Besucher die



Veranstaltungen der Gemeinde und Vereine vermissen. Umso mehr freuten wir uns auch vom MÄNNER Vesper Team über unseren Entschluss zu diesem Termin. Wie es nach den Sommerferien weitergehen kann ist noch nicht klar. Aber Hunger auf MÄNNER Vesper haben unsere Männer.

(Ralf Hacker)

MAK Spezial auf dem Plätzle

Im Verlauf ihrer „Adieu-Tour“ war unsere scheidende Pfarrerin Ulla Nagel am 23. Juli ein letztes Mal zu Gast beim Mitarbeiterkreis (MAK).

Bei sommerlichem Wetter versammelten sich circa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in großen Abständen auf der Plätzle-Wiese und nahmen auf mitgebrachten Klappstühlen und auf Picknickdecken Platz. Die begrenzte Zahl der Personen an diesem Abend rührte daher, dass sich Ulla Nagel diese Woche schon an mehreren Abendveranstaltungen von Personen der Gemeinde und des CVJM verabschiedet hatte.

Der Abend bot neben Informationen über stattfindende und entfallende Termine und war anschließend ein Mitarbeitergottesdienst mit Musik der (verkleinerten) @home-Band. Auch ohne Liedblätter genossen es die Gäste, die bekannten Lieder miteinander zu singen.

Pfarrerin Ulla Nagel betonte in ihrer Ansprache die gelungene Kooperation zwischen Kirchengemeinde und CVJM.

Unser Vorsitzender Felix Kappler dankte auch für das Miteinander mit Nagels und überreichte ein Abschiedsgeschenk.

Nach dem Schlusslied verabschiedete sich Ulla Nagel persönlich von jedem Einzelnen und

gab jedem einen Muffin mit Segensspruch mit, sozusagen zur äußeren und inneren Stärkung.

Jugendfreizeit Spezial:

Nachdem auch die Jugendfreizeit im Mai abgesagt wurde machten sich deren Macher an die Planung einer Alternative: Anstatt einmal mit dem Bus in die Ferne zu reisen kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 24.-30. August täglich mit dem Fahrrad zum Plätzle. Es waren leider nur zwanzig Jugendliche angemeldet da viele schon andere Ferienpläne gefasst hatten bevor die Einladung herausging. Andere blieben fern um Vorsicht walten zu lassen. An den kommenden Tagen wechselten sich verschiedene Programme mit Sportaktionen, Hobbygruppen und weiteren Events ab. Jeder Tag endete mit einem Abendausklang am Lagerfeuer. Beim „Radelhike“ mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Rad in den umliegenden Ortschaften Aufgaben lösen und wurden dazwischen mit einer Essensausgabe im Kleinbus bei der Stange gehalten. Es gab auch einen Lobpreisabend und eine Kinonacht, die in die einzige Übernachtung in aufgebauten Zelten übergang. Unser großer Dank gilt dem Mitarbeiterteam nebst Küchen-Crew für die beharrliche Arbeit und die kreative Gestaltung der Ersatz-Freizeit, die viel mehr als nur ein Ersatz war.

Sommerfest

Am 13.9. fand auf dem Plätzle an der Liedolsheimer Landstraße das „Sommerfest“ des CVJM statt. Um möglichst viele Gäste einzuladen wurde es dieses Jahr nicht Helfertag genannt. Grund der Feier war



CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

trotzdem der Dank an die trotz Zwangspause aktiven Mitglieder und Mitarbeiter, die man so lange nicht mehr gesehen hat. Gefeierte wurde unter Einhaltung der aktuellen Abstands-Regeln beim Stehen und auch bei Tisch, was aber auf dem weitläufigen Gelände kein Problem war. Nach der Begrüßung der circa 80 Gäste durch unseren Vorsitzenden Felix Kappler war das Essen auch schon bereit. Die Andacht von Denis Pelzer drehte sich danach um die halbjährige Pause, den bevorstehenden Neustart der Gruppen und Kreise und um die Auswirkungen der Zwangspause für unserer Gottesbeziehung. Nicht nur wegen Nachtisch, Kaffee und Kuchen blieben viele noch lang an diesem Spätsommersonntag beisammen denn das gute Wetter und interessante Gespräche taten das ihre.

Was geht ab beim CVJM?

Bei Redaktionsschluss wurde zum 13.9. ein Start der üblichen Kreise und Gruppen des CVJM verkündet.

Die Jungschar- und Jugendgruppen, die Männer- und Frauenkreise sollen wieder wie gewohnt beginnen. Vor dem Besuch einer ersten Veranstaltung sollte aber unbedingt geprüft werden, wie jeweils die Modalitäten aussehen. Z.B. müssen bei Veranstaltungen im Henhöferhaus die dortigen Abstands- und Hygieneregeln beachtet werden. Die Zeit wird zeigen, wie und wie schnell die regelmäßigen Termine wieder laufen, welche Besucherinnen und Besucher nicht mehr kommen oder wer einen Neuanfang wagt.

Jeder einzelne Termin ist bei Redaktionsschluss unter Vorbehalt zu sehen und ist abhängig von der Machbarkeit unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Regeln!

Oktober

- 01.10. 20:00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 03.10. 10 – 19 Uhr Jubiläum
„125 Jahre CVJM Baden“ im Europapark
- 18.10. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
mit Matthias Kerschbaum
- 23.10. 19:00 Uhr *@home*-Gottesdienst
(Evangelische Kirche)
- 25.10. LV PUBLIC im Brasileiro Königsbach
(15-21 Uhr)
- 31.10. Churchnight

November

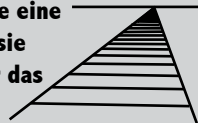
- 04.11. 20.00 Uhr Lila Pause (Hebelhaus)
- 05.11. 20.00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 08.11. 09.30 Uhr Konfirmation (Gruppe 1)
- 08.11. 11.00 Uhr Konfirmation (Gruppe 2)
- 12.11. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 13.11. - 15.11. LV Summit im Schloss
- 26.11. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 29.11. 11:00 Uhr *@home*-Gottesdienst
(Evangelische Kirche)

Dezember

- 03.12. 20:00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 06.12. LV PUBLIC im Brasileiro Königsbach (15-21 Uhr)
- 09.12. 20.00 Uhr Lila Pause (Hebelhaus)
- 13.12. 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst

Die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken; sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben.

Konfuzius





Wer macht was beim CVJM?

Fiona Schneider begann am 1. September ein FSJ beim CVJM Landesverband im Arbeitsbereich JUMP. Sie ist dazu in die Karlsruher JUMP-WG gezogen und wird in einem 12köpfigen Team viele sportmissionarische Aktionen und Einsätze in CVJMs und Kirchengemeinden durchführen. Das Jahresteam, das schon im 9. Jahr immer wieder neu zusammengestellt wird, versucht über den Sport mit vielen jungen Menschen in Kontakt zu kommen und Beziehungen aufzubauen. Die JUMPler werden als ganze oder aufgeteilte Gruppe den Sportteil bei Wochenenden und Freizeiten beitragen, an CVJM-Veranstaltungen mitwirken und an Projekten mitarbeiten, bei denen junge Menschen körperlich in Bewegung kommen und die Botschaft von Jesus hören.

Wir wünschen ihr für dieses Jahr alles Gute, segensreiche Erfahrungen im Team, mit Gott und den Menschen sowie viele bleibende neue Eindrücke.

Zum Schluss:

Wenn dieses Heft erscheint, hat das neue Schuljahr längst begonnen und wir werden nach dem Neustart vieler Vereinsaktivitäten mutig nach vorne schauen. Wir müssen sehen, wie wir uns den Gegebenheiten anpassen, erlaubte Freiräume ausnutzen und eintretende Begrenzungen akzeptieren. Die Nähe zu den Geschwistern ist nicht nur körperlich zu verstehen sondern eine Verbundenheit, die auch in Abwesenheit funktioniert, mit 1,5 Meter Abstand oder mit Nasen- und Mundschutz.

Für weitere Informationen:
www.cvjm.graben-neudorf.de
 Es grüßt Euch herzlich
 Euer CVJM Graben-Neudorf

Aktion Segenspäckchen

Lieber CVJM,

14. August 2020

wir durchleben wirklich eine Zeit, wie wir sie uns nicht vorstellen konnten. Als „ziemlich“ alte Frau habe ich schwere Jahre erlebt und sollte mit der jetzigen Situation gut umgehen können. Jeder Mensch hat aber ab und zu mit sich selbst zu kämpfen. Plötzlich hatte ich einen richtigen Durchhänger. Lesen half nicht, Telefonieren schon gar nicht, der Fernseher war auch keine Alternative und die liegengebliebene Arbeit konnte mir gestohlen bleiben.

Etwas Süßes musste her! Die gezielten Einkäufe einmal pro Woche hatten das bewusst nicht berücksichtigt. Die restlichen Nüsse und Rosinen waren beim letzten Kuchen draufgegangen, der Puderzucker ebenso, das Nutellaglas leergeschleckt. Auch die Dose mit Kandiszucker gab nichts mehr her!

Missmutig ging ich zum Briefkasten, um die Reklameblätter zu entsorgen. Ein kleines Päckchen von einem dünnen roten Stoff ummantelt fiel mir entgegen. Ich fand darin eine kleine schriftliche Botschaft, die mir erneut zeigte, dass es in Graben-Neudorf wirklich ein Miteinander gibt. Und die Krönung, ich schäme mich fast es zu sagen, war eine Tafel Schokolade!

Wow! Nie hat eine Schokolade so gut geschmeckt!

Meine Stimmung besserte sich schlagartig. Ich freute mich unbändig, dass mir diese unverhoffte Freude gemacht wurde.

Das Segenspäckchen vom CVJM war wie ein Vorbote für das zurzeit angestrebte Projekt „sorgende Gemeinde“ der evangelischen Kirche Graben-Neudorf. DANKE CVJM!

Ich habe gleich zwei weitere Päckchen auf den Weg gebracht.

Mit den allerherzlichsten Grüßen

Heidi Vedder



Rumänienhilfe Kierdorf des CVJM Graben-Neudorf e.V.

Nach Gesprächen mit den zuständigen Stellen und Überprüfung der derzeit gültigen Corona Bestimmungen ist es uns möglich die Sammlung von Hilfsgütern für Rumänien auch in diesem Jahr durchzuführen. Allerdings bitten wir um Beachtung folgender Vorgaben:

1. Bei der Sammelstelle wird es eine Einbahnstraßenverkehrsregelung geben. Diese muss eingehalten werden. Den Anweisungen der Mitarbeiter ist Folge zu leisten. Es kann jeweils immer nur ein Auto entladen. Die strikte Einhaltung der Hygienevorschriften ist auch zum Schutz unserer Mitarbeiter unbedingt erforderlich, d.h. Mund- und Nasenschutz muss während der gesamten Anlieferung getragen werden. Das Abstellen der Hilfsgüter auf die vorbereiteten Paletten muss selbst erledigt werden.
2. Alle Hilfsgüter müssen entweder in einem Karton oder in einer stabilen Tüte fest verschlossen verpackt sein. Bitte nach Möglichkeit beschriften (z.B. Kleidung, Lebensmittel, Spielsachen, Sanitärartikel...).
3. Speziell in Zeiten von Corona bitten wir die Kleidung und die sonstigen Spenden gut auszusortieren und zu säubern. Bitte bringen sie nur Waren zur Sammelstelle, die sie auch selbst noch in einem Second-Hand-Laden kaufen würden.

In diesem Jahr werden keine Möbel angenommen. Da auch in Rumänien bei vielen das Einkommen weggebrochen ist, und dies ohne die sozialen Absicherungen, die es z.B. in Deutschland gibt, **bitten wir ausdrücklich**

um Spenden von haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln. (Teigwaren, Reis, Mehl, Zucker, Konserven, Seife...). Bitte auch hier die Kartons beschriften. **Geldspenden sind willkommen!**

Besonders in diesem Jahr würden wir gerne wieder Lebensmittel kaufen und mit nach Rumänien schicken und auch für die Transportkosten werden noch finanzielle Mittel dringend benötigt. Wir würden uns daher freuen, wenn sie uns finanziell unterstützen würden.

Dies kann durch eine Überweisung auf unser Konto erfolgen oder sie können eine Spende in die Spendenkasse bei der Sammelstelle einwerfen. Danke dafür im Voraus. Bankverbindung: Rumänienhilfe Kierdorf des CVJM Graben-Neudorf e.V.

IBAN: DE15 6605 0101 0108 1785 67

BIC: KARSDE66XXX bei der

Sparkasse Karlsruhe. Bei Bedarf können wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen.

Sammeltermine:

10.10.20 Samstag 9:30- 12:30 Uhr

24.10.20 Samstag 9:30- 12:30 Uhr

31.10.20 Samstag 9:30- 12:30 Uhr

07.11.20 Samstag 9:30- 12:30 Uhr

Die Sammlungen finden bei der Firma Höffele in Graben, Rheinstr. 43 statt. Spenden, welche außerhalb der Sammeltermine vor der Halle abgestellt werden, müssen wir entsorgen.

Wir danken schon jetzt für Ihre Unterstützung, und bitten nochmals dringend um Beachtung der Corona Hygienevorschriften.

CVJM Graben-Neudorf/ Rumänienhilfe Kierdorf
Auskünfte bei Heike Geißert Tel. 4045 oder
Wolfgang Trautner Tel. 9440



Aus unseren Kirchenbüchern:

Bestattet wurden

Gisela Wulf
 Otto Kammerer
 Magdalene Wirth, geb. Heyer
 Hermann Kammerer
 Andreas Frick
 Dr. Reinhard Haas
 Elsa Ehnes, geb. Winkler
 Heinz Zimmermann
 Elisabeth Köhler, geb. Cullmann
 Hannelore Porath, geb. Pachali
 Magdalene Zimmermann, geb. Metzger
 Helene Beck, geb. Wenz

Getauft wurde

Angelina Bechthold
 Letizia Scholl
 Natalie Gerber



Das finden Sie in diesem Heft:

Zum Thema Wege finden:

- Vorwort **Seiten 3+4**
- Kirchengemeinderat **Seiten 4-6**
- Texte zum Thema **Seiten 12-14, 16**
- Ermutigung! **Seite 17**

Porträt Vakanzvertretung **Seite 2**

Jubiläum 125 Jahre Kirche **Seiten 9-10**

Konfirmanden, Kinder **Seiten 7, 18**

CVJM-Seiten:

- Vorstand zur Lage **Seite 19**
- Was gab's? Was geht ab? **Seiten 19-23**
- Wer macht was? **Seite 24**
- CVJM-Rumänienhilfe **Seiten 25**

Impressum, Inhaltsangabe **Seite 26**

Infos zu den Gottesdiensten **Seite 15**

Titelbild: Hintergrund: Pixabay
 CVJM-Seiten und Abschied Ulla Nagel: Joe Schneider, Matthias Gammel, Inge Metzger



Impressum & Kontakt:

SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen
 Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Hubertus Winter, KGR

Layout:

Fred Kammerer,
 Karlsruher Str. 86,
 Tel.: 9688,
 eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
 Martin-Luther-Weg 1
 29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen
 IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
 Tel. 9335, Fax 7188804
 eMail: pfarramt@ev-gn.de

Gemeindediakonin

Lydia Seitz:
 Tel. 01 51-56 34 18 43
 eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hütter:
 Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr
 Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de



Kleidersammlung für Bethel

Auch in der Evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf wird wieder für Bethel gesammelt.

Am Freitag, dem 13. November 2020 können in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr gute, tragbare Kleidung und Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Kuscheltiere und Handtaschen in der Pfarrhausgarage, Karlsruher Str. 29 abgegeben werden. Gemäß dem Bibelwort Joh. 6,12 „Sammelt die übriggebliebenen Brocken, auf dass nichts umkomme.“ sammelt die Brockensammlung seit über 125 Jahren Kleidung in ganz Deutschland. Auch Briefmarken nimmt Bethel entgegen, diese können Sie separat im ev. Pfarramt abgeben.

Die Brockensammlung hat sich den Richtlinien des Dachverbandes FairWertung e. V. verpflichtet. Der Verband setzt sich für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein und überprüft die Abwicklung.

Die Erträge aus dem Verkauf der Kleidung werden für die vielfältigen, diakonischen Aufgaben von Bethel eingesetzt. Ein aktuelles Spendenprojekt sind „Hilfen für Menschen mit Behinderungen“.



**KURZ
INFOS**



TSCHÜSS ULLA!



0,60 €

Der Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Ulla Nagel Juli 2020
Foto: Inge Metzger

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Musik am Sonntag

Es spielt für Sie:
Das Blechbläserquintett
Karlsruhe

Wir laden Sie ein zu einer kleinen, feinen Konzertreihe, die jungen Musikern die Möglichkeit bietet, sich während der Corona-Krise einem Publikum zu präsentieren.

Sonntag, 11. Oktober 2020

11:00 Uhr, Henhöferhaus in Graben,
Großer Saal, Dauer ca. 45 Minuten

Die Plätze sind begrenzt, bitte
über das Pfarramt anmelden:

Tel. Nr.: 07255 9335

Bitte beachten: Zu Beginn der
Veranstaltung werden nicht eingenommene,
reservierte Plätze neu vergeben.

Eintritt frei

Spenden für Musiker /
Kirchengemeinde
erbeten

Evangelische
Kirchengemeinde
Graben-Neudorf

